



Dreingau-Zeitung vom 15. Juni 2002 -hr-

Die Bürgerschützen suchen ein neues Regentenpaar

**Dreitägiges Fest begann gestern abend
Schützen tanzen nach Norbert Engels' Pfeife**

Schlosspark stet im Zeichen der größten Schützenbruderschaft Drensteinfurts

Drensteinfurt - Nun ist es wieder soweit. Der Bürgerschützenverein "St. Johannes" Drensteinfurt von 1593 e. V. feiert an diesem Wochenende sein Schützenfest. Und wie in all den Jahren vorher soll es wieder ein Fest der Freude werden. Die technischen Voraussetzungen hat der Vorstand in den vergangenen Monaten in viel Kleinarbeit geschaffen. Nun liegt es an den Schützen und ihren Ehefrauen oder Partnerinnen, dieses Fest mit Leben zu erfüllen, damit es sich würdig an die vergangenen anschließt.

Bereits gestern abend nahm alles um 19 Uhr mit dem dem Antreten der Schützen im Festzelt seinen Lauf. Hier übernahm der neue "Spieß", Hauptfeldwebel Norbert Engels, zum ersten Mal das Kommando und stellte die Kompanie auf. Den nötigen Respekt musste sich Norbert Engels erst erarbeiten, aber dann hatte auch der letzte Schütze im allerletzten Glied verstanden. Danach erfolgte ein Umzug durch die Stadt mit dem Abholen des Vogels, ehe der Kommersabend bis tief in die Nacht seinen Lauf nahm.

Heute geht es rund

Heute ist es an der Zeit, sich auf das eigentliche Fest einzustimmen. Der Samstag beginnt um 9.30 Uhr mit dem Festhochamt in der Pfarrkirche "St. Regina". Hier wird für die lebenden und verstorbenen Mitglieder Gottes Segen erbeten, aber auch dafür, dass das Fest einen harmonischen und friedvollen Verlauf nimmt. Mitgestaltet wird dieses Hochamt vom Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde St. Martin Drensteinfurt. Daran schließt sich der kleine, zwanglose Frühschoppen an, der diesmal beim scheidenden

König Werner II. Isenberg und seiner Gattin Ingrid im "Alten Brauhaus" stattfindet.

Um 13 Uhr geht es dann richtig los mit dem Antreten der Mitglieder auf dem Marktplatz. Mit Schützenhut und geschmückten Gewehren, sprich Handstöcken, dürfte es ein buntes Bild geben. Nun darf man gespannt sein, was der neue Spieß Norbert Engels für Ideen hat, dieses Spektakel zu gestalten. Wenn er das Bataillon dann in Reihe und Glied dem Hauptmann Alfred Leschnikowski, zusammen mit den Musikkapellen gemeldet hat, wird ieser nach einer kurzen Ansprache den Befehl zum Abmarsch geben.

"Spieß" Norbert Engels

Der Weg führt zunächst zur "Alten Post", wo Oberst Reinhard Lohmann, Adjutant Peter Dahmann, die Fahnen und deren Träger Bernd Bußmann abgeholt werden. Nach einer kurzen Pause und Stärkung wird dann seine Majestät Werner II. Isenberg abgeholt. In einer geschmückten Kutsche wird er im Schützenzug durch die Stadt gefahren. Der Weg führt zur Kranzniederlegung am Ehrenmal.

Hernach geht es auf direktem Weg in den Schloßpark zum Königsschießen, das um 15 Uhr beginnt. Während des Schießens gibt es auch wieder Kaffee und Kuchen im Festzelt und damit die Eltern ihre Kinder auch wieder laufen lassen können, ist auch in diesem Jahr für Kinderunterhaltung gesorgt: Es kann kostenlos ein Kinderzug benutzt werden und eine Knaxburg wird ebenfalls aufgestellt. Für die musikalische Untermauerung sorgen drei Kapellen.

Neue Schießordnung

Da es in diesem Jahr eine neue Schießordnung gibt, muss das Königsschießen zügig von statten gehen, damit die Proklamation des neuen Königs nicht zu lange auf sich warten läßt. Diese erfolgt nach dem Königsschuß auf dem Festplatz. Für 20 Uhr ist das Abholen des neuen Königspaares mit seinem Hofstaat geplant und danach beginnt der Große Festball bis drei Uhr in der Frühe.

Der Sonntagmorgen beginnt um 10.30 Uhr mit dem Abholen des neuen Königspaares durch den Spielmannszug „Grün-Weiß“. Sicherlich werden einige noch etwas schlaftrunken sein, doch sollte sich dies sehr schnell geben, denn um 11 Uhr beginnt der traditionelle Frühschoppen mit Festkonzert im Festzelt.

Ferdi Reher wird geehrt

Hier wird der erste Vorsitzende Heinz Fels in gewohnt sicherer Weise durchs Programm führen. Die Festrede wird in diesem Jahr von Baron, Ignatz Wessel Freiherr von Landsberg-Velen gehalten. Ein besonderer Höhepunkt wird die Ernennung von Ex-Spieß Ferdi Reher zum Ehren-Oberstabsfeldwebel sein. Mit dem Gedenken an das deutsche Vaterland und der Nationalhymne endet der offizielle Teil. In gemütlicher Runde geht es weiter bis 14 Uhr, wenn der Ausmarsch aus dem Festzelt erfolgt.

Um 17.30 Uhr findet das Platzkonzert vor der "Allen Post" statt, zu dem die gesamte, Bevölkerung eingeladen ist. Genauso wie um 19 Uhr, wenn

die Mitglieder mit Dame ebenso zum Antreten gerufen werden wie die Gastvereine. Jetzt wird das Königspaar mit ihrem Hofstaat abgeholt und es geht zur Polonaise. Auf Haus Steinfurt angekommen wird das Königspaar mit Hofstaat, allen Charsierten und dem Vorstand vor der Freitreppe rechts abbiegen und zum alten, restaurierten Tor marschieren. Hier wird es einen Festakt geben, der vom Hausherrn begonnen wird und mit dem Annageln von etwa 20 Schweinsfüßen endet.

Schweinsfüße annageln

Nach dem Festakt geht es zurück zur Freitreppe, auf der das Königspaar mit Hofstaat Platz nehmen wird und den Großen

Zapfenstreich erwartet. Danach geht es zurück ins Festzelt und der zweite Festball beginnt mit der Tanzkapelle "Gigolos".